

DAMIT AUCH DIE
NÄCHSTE GENERATION
IHRE JUGEND
GENIESSEN KANN.

Inhalt

Einleitung	4
<hr/>	
Wir arbeiten nachhaltig und verantwortungsbewusst	5
Nachhaltige Altersvorsorge	5
Nachhaltige Vermögensanlage	5
<hr/>	
Meilensteine bis 2020	6
Anpassungen Leistungsstrategie	6
Nachhaltigkeitsstandards für Immobilien und Wertschriften	7
<hr/>	
Tätigkeitsbericht 2021	8
Ergebnisse der Asset-&Liability-Analyse	8
Anpassung der Leistungen	8
Immobilien	8
Wertschriften	9
<hr/>	
Ausblick 2022	11
PKE gibt Erfolg an die Versicherten weiter	11
Reform der Altersvorsorge	11
Erweiterung Leistungsangebot	11
Konsequente Verbesserungen bei Immobilien	12
Erweiterte Nachhaltigkeit bei Wertschriften	12
<hr/>	
Glossar	13
<hr/>	

Einleitung

Mit über 26000 versicherten Personen und einem Vermögen von rund 12 Milliarden Franken ist die PKE eine der grossen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Wir versichern das Personal von mehr als 200 angeschlossenen Unternehmen mit obligatorischen und überobligatorischen Leistungen im Beitragsprimat im Rahmen der zweiten Säule.

Die PKE steht für nachhaltig finanzierte Leistungen und eine überdurchschnittliche Performance der Kapitalanlagen. Gerade so wichtig wie die langfristig erfolgreiche Anlagestrategie ist der zukunftsgerichtete – also nachhaltige – Ansatz auf der Vorsorgeseite.

Nachhaltigkeit bedeutet Gleichgewicht. In der beruflichen Vorsorge bedeutet das faire Renten für alle Generationen. Die Jungen sollen nicht die Renten der älteren Generation mitfinanzieren. Denn jeder Versicherte soll im Alter das erhalten, was er während seines Berufslebens angespart hat. Auf diesem Grundsatz beruht schliesslich die zweite Säule.

Als wichtige Schweizer Vorsorgeeinrichtung sind wir uns dieser besonderen Verantwortung gegenüber den angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und den Rentnerinnen und Rentnern bewusst. Letztlich bedeutet das, dass wir die berufliche Vorsorge für die Versicherten und Rentner langfristig sichern und Vorsorgelösungen anbieten wollen, von denen auch die nächste Generation profitieren kann.

Die Vorsorgelösungen werden auf die Kundenbedürfnisse massgeschneidert und gehen weit über das Bundesgesetz, die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus. Jedes Unternehmen kann aus einem breiten Angebot wählen und so ein Leistungsziel konsequent ansteuern.

Seit 100 Jahren setzen wir uns für die optimale Vorsorgelösung für die angeschlossenen Unternehmen und ihre Mitarbeitenden ein. Es ist ein Engagement, das den aufmerksamen Umgang mit den Anliegen, Bedürfnissen und Zielen der nächsten Generation miteinschliesst und unabdingbar mit Verantwortungsbewusstsein, vorausschauendem Handeln und Investieren verbunden ist.

In diesem Zusammenhang bedeutet «nachhaltig investieren» für die PKE, dass, wo immer möglich, neben den üblichen finanziellen Messgrössen auch ökologische und soziale Kriterien sowie Fragen der Unternehmensführung in die Entscheide einfließen sollen.

Mit dem zum ersten Mal erstellten Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren wir unsere wesentlichen Aktivitäten bezüglich dieser Themen.

Wir arbeiten nachhaltig und verantwortungsbewusst

Nachhaltiges Handeln bedeutet im Kontext einer Pensionskasse, dass sie die Bedürfnisse ihrer Versicherten langfristig erfüllen kann. Das wird in erster Linie mit Massnahmen auf der Vorsorgeseite sichergestellt. Auf der Vermögensseite nehmen wir unsere ethische, ökologische und sozialpolitische Verantwortung dort wahr, wo wir direkte Einflussmöglichkeiten haben.

NACHHALTIGE ALTERSVORSORGE

- Unsere Renten basieren auf langfristig erzielbaren Erträgen an den Finanzmärkten. Die Aktivversicherten sollen nicht die Leistungen für die Rentner subventionieren.
- Die laufenden Renten sind so bilanziert, dass der Deckungsgrad der PKE der tatsächlichen finanziellen Lage entspricht – wir wenden also einen versicherungstechnisch korrekten technischen Zinssatz an.
- Die Altersguthaben der Versicherten werden langfristig gleich verzinst wie die laufenden Renten. Dafür sorgt die stetige Verzinsungspolitik des Stiftungsrats.
- Der Stiftungsrat der PKE hat die Renten – und damit die den Renten zugrunde liegenden Umwandlungssätze – stets verantwortungsvoll, nachhaltig und fair festgelegt, um eine Umverteilung von den Aktivversicherten auf die Rentner zu minimieren.
- Zur Finanzierung von Umwandlungsverlusten, die sich aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen und den regulatorischen Umwandlungssätzen ergeben, leisten die Unternehmen seit dem 1. Januar 2020 einen zusätzlichen Beitrag von 0,55 % der versicherten Lohnsumme.
- Bei einer allfälligen Unterdeckung würden alle Beteiligten (Aktivversicherte, Unternehmen und Rentner) zur Sanierung der PKE beitragen.

NACHHALTIGE VERMÖGENSANLAGE

Die ethische, ökologische und sozialpolitische Nachhaltigkeit und deren Konsequenzen für die Anlagestrategie einer Pensionskasse liegen uns am Herzen. Deshalb investieren wir gezielt in erneuerbare Energien und fördern ESG-konforme Anlagen. Bei der nachhaltigen Vermögensanlage stehen diese Anlageklassen im Vordergrund:

Immobilien

Bei den direkten Immobilienanlagen, die knapp 15 % unseres Portfolios ausmachen, legen wir den Fokus auf das E der ESG-Grundsätze. Das bedeutet: Neubauten werden nach neusten energetischen Entwicklungen realisiert. Bei Erneuerungen streben wir konsequent

eine energetische Sanierung und eine Abkehr von fossilen Energieträgern an. Und wir engagieren uns für den Rückbau von Gas- und Ölheizungen, die Montage von Solaranlagen und weitere bauliche Massnahmen, welche den Energieverbrauch der Objekte senken.

Direktanlagen – Aktien

Für Direktanlagen orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Bei der Analyse und Auswahl unserer Aktien integrieren wir ESG-Faktoren. So erhöhen wir die Nachhaltigkeit unseres Portfolios und sichern gleichzeitig das Renditepotenzial. Bei Schweizer Beteiligungspapieren üben wir unsere Stimmrechte aktiv aus.

Direktanlagen – Obligationen

Auch hier richten wir uns nach der Ausschlussliste des SVVK. Zudem investieren wir weniger in Emittenten mit hohem CO₂-Ausstoss und bevorzugen stattdessen «Sustainability Bonds», womit wir die Nachhaltigkeitsqualität unseres Obligationenportfolios erhöhen. Ausserdem erweitern wir die Länderausschlussliste in Anlehnung an das UN Security Council Arms Embargo.

Kollektivanlagen

Für die Auswahl von Produkten oder Managern bevorzugen wir Vermögensverwalter, die ESG-Faktoren in ihrem Anlageprozess integriert haben und sich dabei nach internationalen Standards ausrichten (beispielsweise UN Principles for Responsible Investment oder UN Global Compact) sowie Mitgliedschaften wie Climate Action 100+ ausweisen können. Sämtliche Produkte in unserem Portfolio werden auf das Erfüllen dieser Anforderungen überprüft.

ESG-KRITERIEN

Bei der Messung der Nachhaltigkeit wird auf drei Bereiche geschaut: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Angelehnt an die englischen Ausdrücke Environmental, Social und Governance, wird hierfür die Abkürzung ESG benutzt.

Im Bereich Umwelt geht es zum Beispiel um CO₂-Emissionen, effizienten Energieeinsatz und Gewässerschutz. Soziales deckt etwa faire Arbeitsbedingungen ab und gute Unternehmensführung, beispielsweise eine transparente Vergütungspolitik.

Meilensteine bis 2020

Das wichtigste Ziel einer Pensionskasse ist die Sicherung ihrer Vorsorgeleistungen.

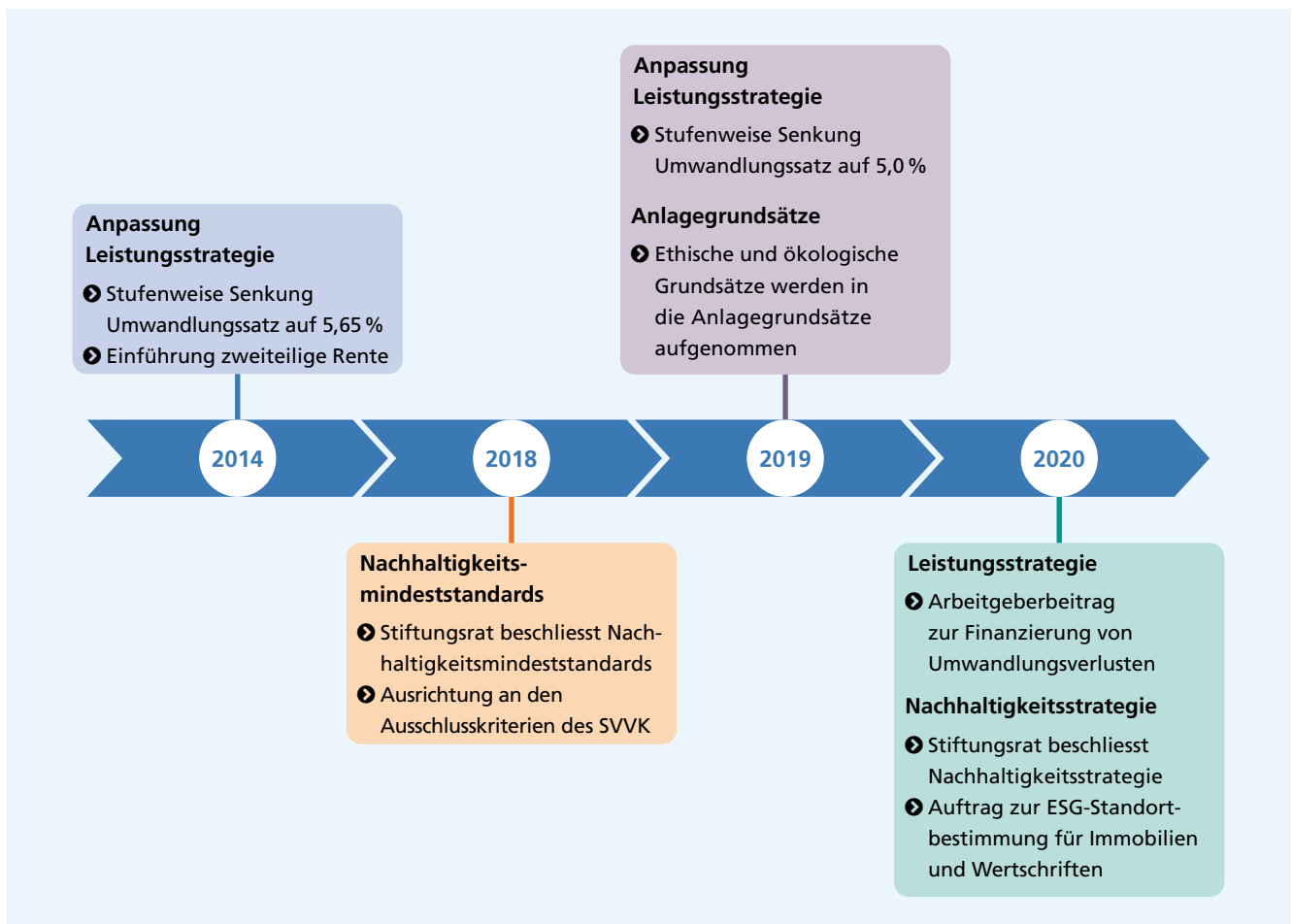
Die PKE legt das Geld, das die Arbeitnehmenden zusammen mit den Arbeitgebern Monat für Monat für ihre Pensionierung einzahlen, gewinnbringend und sicher an. Mit Weitblick, Disziplin und Transparenz wird das Kapital renditeorientiert und verantwortungsvoll investiert, damit unsere Versicherten nach ihrer Pensionierung von einer guten Rente profitieren.

Genauso wichtig wie die richtige Anlagestrategie ist der zukunftsgerichtete – also nachhaltige – Ansatz auf der Vorsorgeseite. Ein zentrales Element ist dabei der Umwandlungssatz.

ANPASSUNGEN LEISTUNGSSTRATEGIE

Wir haben unsere Hausaufgaben schon früh gemacht und die Umwandlungssätze in mehreren Schritten an die stetig steigende Lebenserwartung und an die sinkenden Renditen der Anlagen angepasst. So wurde der Umwandlungssatz bei Pensionierung im Alter 65 schrittweise von 6,8 % (2011) auf 5,0 % im Jahr 2024 gesenkt.

Damit der Umwandlungssatz nicht unter 5 % sinkt, übernehmen die Arbeitgeber seit dem 1. Januar 2020 einen zusätzlichen Beitrag von 0,55 % der versicherten Lohnsumme. Dieser zusätzliche Beitrag dient der Finanzierung von Umwandlungsverlusten, die sich aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen und den regulatorischen Umwandlungssätzen ergeben.



Mit mehrjährigen Übergangsfristen und zielgerichteten Ausgleichsmassnahmen sowie der Möglichkeit, die Vorsorgepläne anzupassen, hat die PKE dafür gesorgt, dass die Senkung der Umwandlungssätze für die Versicherten abgedeckt werden konnte.

Mit der Senkung der Umwandlungssätze hat der Stiftungsrat die Renten verantwortungsbewusst, nachhaltig und fair festgelegt. Damit konnten wir die Umverteilung zwischen den Versicherten und den Rentnern weitgehend verhindern. Denn jeder Versicherte soll im Alter das erhalten, was er während seines Berufslebens angespart hat. Auf diesem Grundsatz beruht das Kapitaldeckungsverfahren der zweiten Säule.

Seit 2014 richten wir ausserdem unsere Altersrenten und die daraus entstandenen Ehegattenrenten zweiteilig aus. 90 % der Rente sind garantiert und werden immer ausbezahlt (Grundrente). Die restlichen 10 % sind variabel und hängen vom Deckungsgrad der PKE ab. Dabei entspricht die Ziel-Altersrente einer Auszahlung von 100 %, die bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % und 119,9 % erreicht wird. Geht es der PKE finanziell gut und ist der Deckungsgrad höher, wird die Rente um bis zu 10 % der Ziel-Altersrente erhöht. Ist der Deckungsgrad tiefer als 100 %, wird die Rente auf maximal 90 % der Ziel-Altersrente reduziert. Die Festlegung des variablen Teils erfolgt jedes Jahr neu. Seit Einführung der zweiteiligen Renten wurde das Auszahlungsziel von 100 % jedes Jahr erreicht.

NACHHALTIGKEITSSTANDARDS FÜR IMMOBILIEN UND WERTSCHRIFTEN

Im Jahr 2018 hat der Stiftungsrat der PKE beschlossen, Nachhaltigkeitsmindeststandards in das Anlagereglement aufzunehmen. Er beschloss ausserdem, Anlageentscheide in Anlehnung an die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) zu treffen.

Seit 2019 werden daher in unseren Portfolios Ausschlusskriterien auf Stufe Länder, Sektoren und Unternehmen implementiert und weitere internationale Standards, wie beispielsweise die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Investment), berücksichtigt.

2019 hat der Stiftungsrat beschlossen, ethische und ökologische Leitlinien in die Anlagegrundsätze und in das Leitbild aufzunehmen. Diesem Entscheid folgte ein Jahr später der Beschluss, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört der Auftrag, eine ESG-Standortbestimmung für die Immobilien und die sich in unserem Besitz befindenden Wertschriften durchzuführen.

Tätigkeitsbericht 2021

Der Stiftungsrat der PKE ist für das langfristige finanzielle Gleichgewicht der PKE verantwortlich. Mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung wird deshalb im Interesse der Versicherten die Risikofähigkeit der Stiftung regelmässig mittels Analyse der Aktiven und Passiven im Rahmen einer Asset-&Liability-Analyse überprüft. Diese Überprüfung erfolgt entlang der Bestimmungen unseres Anlagereglements sowie von Art. 50 Abs. 2 BVV 2.

ERGEBNISSE DER ASSET-&LIABILITY-ANALYSE

2021 hat die c-alm AG, die Asset-&Liability-Expertin der PKE, gemeinsam mit einem Ausschuss des Stiftungsrats eine neue Asset-&Liability-Analyse erarbeitet.

Die Ergebnisse sind:

- Die Leistungen der PKE, insbesondere der Umwandlungssatz von 5,0 % im Alter 65, können unverändert beibehalten werden. Eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes ist nicht nötig.
- Die erwartete Rendite liegt bei 2,1 %.
- Die positivere Bewertung der wirtschaftlichen Situation der Arbeitgeber sowie der Flexibilität und der Sanierungsfähigkeit der PKE führen zu einer höheren Risikofähigkeit.
- Eine neue, optimierte Anlagestrategie kann leicht risikoorientierter gestaltet werden als die bisherige Strategie.
- Der Deckungsgrad bleibt im Erwartungswert mit der neuen Anlagestrategie und einer jährlichen Verzinsung von 2 % stabil.

ANPASSUNG DER LEISTUNGEN

Im Rahmen der 2018 beschlossenen Massnahmen beträgt der Umwandlungssatz bei Pensionierung mit Alter 65 per 1. Januar 2022 5,36 %.

IMMOBILIEN

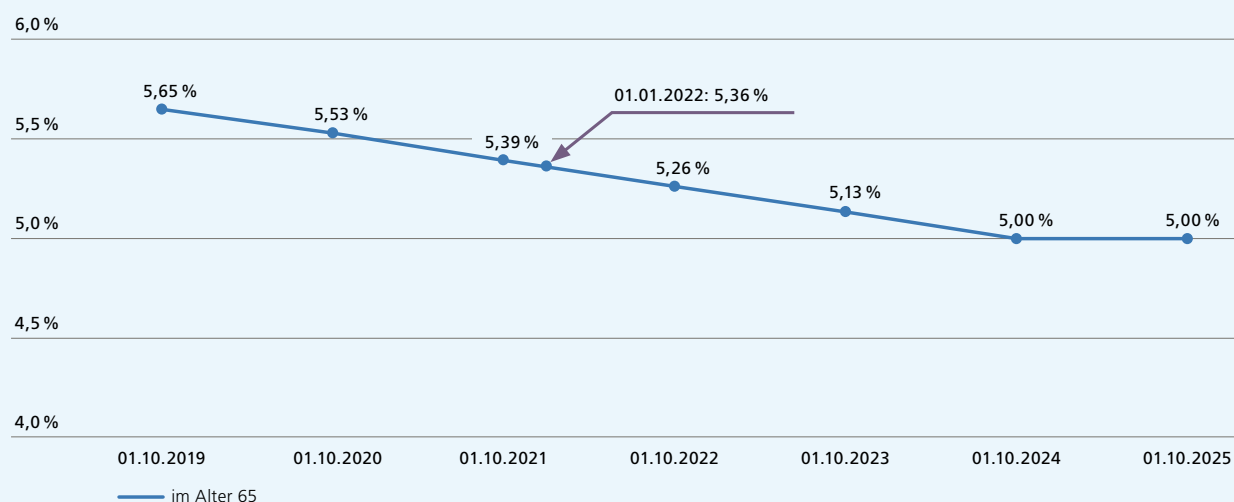
Die Klimaschutzziele aus dem Pariser Abkommen und die Ziele des Bundes streben bis 2050 an, dass praktisch keine CO₂-Emissionen mehr aus dem Betrieb von Gebäuden verursacht werden.

Um die Ziele zu erreichen, haben wir 2021 den energetischen Fussabdruck unserer Liegenschaften analysiert. Wir haben ein Szenario entwickelt, mit dem die Energiebilanz unserer Gebäude ökologisch und wirtschaftlich verbessert werden kann. Das Szenario kombiniert energetische Optimierungs- und Sanierungsmassnahmen, die auf die Lebensdauer von 35 Jahren für Gebäudehüllen und von 25 Jahren für Heizungen abgestimmt sind.

Die CO₂-Bilanz des Immobilienportfolios soll von aktuell 20,1 kg CO₂/m² EBF (Energiebezugsfläche) bis 2050 auf 0 kg CO₂/m² EBF gesenkt werden.

Davon abgeleitet streben wir bis 2050 eine Reduktion der Energieintensität von aktuell 102,8 kWh/m² EBF auf 40 kWh/m² EBF an.

Umwandlungssätze



Absenkpfad

Für jede unserer Liegenschaften gibt es einen Plan hinsichtlich der Massnahmen zum Energiehaushalt sowie mit Blick auf künftige Instandsetzungen und Sanierungen.

Damit über den Planungszeitraum bis 2050 fundierte Aussagen zur CO₂- und Energiebilanz gemacht werden können, nutzen wir den Absenkpfad als strategisches Planungsinstrument.

Zur Erreichung der Klimaziele ist bis 2030 die Umsetzung von Massnahmen entlang des Absenkpfeils vorgesehen. Dann wird die Marschtabelle für die nächsten zehn Jahre festgelegt, unter Berücksichtigung der neusten technologischen Entwicklungen und geltenden Standards.

Gemäss dem 2021 getroffenen Beschluss des Stiftungsrats soll der ökologische Effekt der getroffenen Massnahmen zur Reduktion der Energie- und CO₂-Intensität der PKE in einem jährlichen Reporting festgehalten werden. Zudem erstellt das unabhängige Immobilienberatungsunternehmen pom + Consulting AG alle drei Jahre einen Bericht über die Kennwerte und die Einordnung der Klimaziele des Bundes.

NETTO-NULL BIS 2050

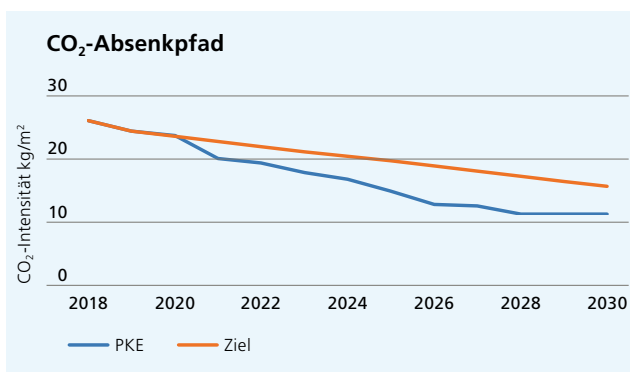
Das Ziel «Netto-Null» bezieht sich auf die CO₂-Emissionen von Immobilien. Diese bemessen sich als CO₂-Ausstoss pro m² Energiebezugsfläche (EBF).

Die Ziele des Bundes sehen vor, dass die CO₂-Intensität – der gesamte CO₂-Verbrauch umgelegt auf die bewohnte Wohnfläche – bis 2050 möglichst nahe bei 0 kg CO₂ pro m² EBF sein sollte.

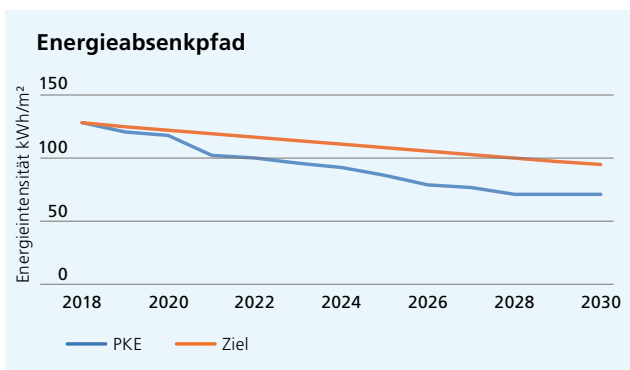
WERTSCHRIFTEN

Mit Blick auf eine nachhaltige Auswahl der Anlagen berücksichtigt die PKE neben finanziellen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien).

Die Ausrichtung auf ESG-Kriterien schlägt sich im ESG Quality Score nieder. Dieser misst die Fähigkeit, mittel- bis langfristige Risiken und Chancen zu steuern, die mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren zusammenhängen. Unsere Aktien- und Obligationenportfolios



Quelle: Reporting pom+; pom + Consulting AG, 28. September 2021



Quelle: Reporting pom+; pom + Consulting AG, 28. September 2021



Sanierung Überbauung Eichstrasse / Ringstrasse in Buchs ZH

2021 hat die PKE ihre Überbauung Eichstrasse/Ringstrasse in Buchs ZH mit 63 Mietwohnungen im Rahmen der Gesamtmodernisierung energetisch umfassend modernisiert. Zeitgemässes Bauen und Wohnen erfordert nicht nur durchdachte Wohnungsgrundrisse und eine ansprechende Architektur, sondern auch innovative Lösungen bezüglich Nachhaltigkeit und Energieverbrauch.

Neben einer zusätzlichen Fassadendämmung und einer neuen Dreifach-Isolierverglasung wurde insbesondere die Ölheizung durch eine umweltfreundliche Pelletheizung ersetzt. Damit kann der CO₂-Ausstoss massiv gesenkt werden.

weisen einen deutlich besseren kombinierten ESG Quality Score auf als die Benchmark. Die bessere Bewertung des Portfolios von 7,6 gegenüber der Benchmark von 7,3 resultiert aus einem höheren Anteil von Anlagen mit mindestens einem Rating AA (43,4 %) gegenüber der Benchmark (31,4 %).

Externe Vermögensverwalter

Unsere Anforderungen an externe Vermögensverwalter orientieren sich an den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen.

Die Anforderungen der PKE sind im Wesentlichen:

- Der Fonds-Manager hat die UN Principles for Responsible Investment unterzeichnet oder strebt dies an.
- ESG-Kriterien sind integraler Bestandteil des Anlageprozesses.
- Ausschlusskriterien, Stimmrechtsausübung und Engagement haben im Sinne einer nachhaltigen Portfolioausrichtung zu erfolgen.

Bei Neuausschreibungen werden Manager oder Produkte bevorzugt, welche diese Vorgaben am besten erfüllen. Bestehende Produkte wurden auf die Erfüllung der Anforderungen überprüft.

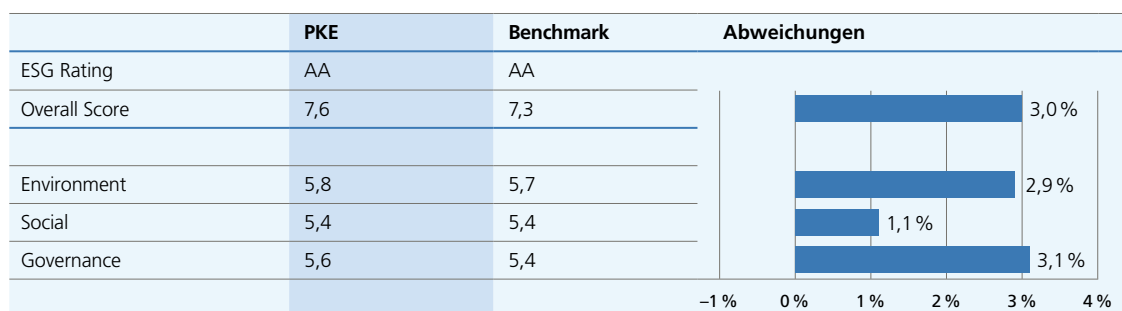
Massnahmen

Das Anlagereglement der PKE hält neu fest, dass bei der Auswahl der Anlagen neben finanziellen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien berücksichtigt werden. Als Basis für die Kriterien gelten die Schweizer Gesetze sowie von der Schweiz mitgetragene internationale Konventionen.

Konkret drücken sich diese Bestimmungen in folgenden Massnahmen aus:

- **Aktien Direktanlagen:** Die PKE kombiniert Best-in-Class- und ESG-Faktoren bei der Analyse und Auswahl von Direktanlagen.
- **Private Equity:** Bei der Auswahl von Zielfonds werden ESG-Kriterien berücksichtigt.
- **Obligationen Direktanlagen:** Die Ausschlussliste von Ländern wird in Übereinstimmung mit dem UN Security Council Arms Embargo erweitert.
- **Reporting:** Ab 2022 lässt die PKE jährlich einen ESG-Report zum Aktien- und Obligationenportfolio erstellen.

ESG Quality Score – Aktien und Obligationen kombiniert



Quelle: ESG-Report «yourSRI ESG Screening» der PKE, Center for Social and Sustainable Products (CSSP), 13. Januar 2022

Ausblick 2022

PKE GIBT ERFOLG AN DIE VERSICHERTEN WEITER

Seit vielen Jahren sind wir bei der Entwicklung und Umsetzung unserer laufend überprüften Anlagestrategie sehr erfolgreich und belegen bei Performance-Vergleichen mit anderen Pensionskassen immer wieder Spitzenplätze.

Im Jahr 2021 erzielte die PKE über 10 % Rendite, der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks ist per 31. Dezember 2021 auf 125,2 % gestiegen. Weil zudem die Wertschwankungsreserven in allen Vorsorgewerken der PKE voll geäufnet sind, stehen freie Mittel zur Verfügung.

Der Stiftungsrat hat am 17. Januar 2022 beschlossen, die Altersguthaben der Aktivversicherten im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk im Jahr 2022 mit 7 % zu verzinsen. Diese Verzinsung liegt weit über dem Mindestzinssatz gemäss BVG und ebenfalls weit über den Zinssätzen, die heute am Markt für sichere Anlagen erzielt werden können. Mit diesen 7 % gibt die PKE den Erfolg an die Versicherten weiter und ist stolz darauf, bezüglich der Verzinsung im Jahr 2022 eine der besten Pensionskassen zu sein.

Aufgrund der hohen Deckungsgrade können auch die zweiteiligen Renten in allen Vorsorgewerken ab 1. April 2022 um mindestens 5 %, im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk sogar um 10 % erhöht werden. Dies beweist eindrücklich, dass die Einführung der zweiteiligen Renten durch die PKE richtig und zum Vorteil der Versicherten war.

REFORM DER ALTERSVORSORGE

Stiftungsrat und Geschäftsleitung setzen sich gemeinsam mit anderen verantwortungsbewussten Akteuren aktiv für eine gute und gerechte Reform ein. Damit die zweite Säule weiterhin ein starker Pfeiler der Vorsorge bleibt. Und damit unsere Altersvorsorge zusammen mit der AHV gesichert wird.

Kernelement einer Reform der Altersvorsorge in der Schweiz muss die Rückführung der drei Säulen hin zur ursprünglichen Konstruktion sein:

- die umlagefinanzierte, auf einem Generationenvertrag beruhende AHV zur Existenzsicherung,
- die sozialpartnerschaftlich ausgehandelte kapitalgedeckte zweite Säule zur Weiterführung der gewohnten Lebenshaltung und
- die dritte Säule für das individuelle Alterssparen.

Der im November 2020 vom Bundesrat präsentierte Reformvorschlag für die zweite Säule wollte mit dem sogenannten «Rentenzuschlag» die systemwidrige Umverteilung von Jung zu Alt nicht nur weiterführen, sondern im Gesetz verankern. Damit hätte dieser Reformvorschlag keine Probleme gelöst, sondern sie nur auf die junge Generation verschoben.

Die nun vom Nationalrat als Erstrat beschlossene Reform des BVG macht etwas Mut. Vor allem der «Rentenzuschlag» ist stark angepasst worden. Es bleibt zu hoffen, dass der Ständerat dem Vorschlag des Nationalrats folgt und dass wir als Stimmbürger unsere Altersvorsorge tatsächlich reformieren wollen und eine seriöse und nachhaltige Reform an der Urne annehmen.

ERWEITERUNG LEISTUNGSANGEBOT

Ende September 2021 hat der Stiftungsrat folgende Erweiterungen der Leistungspalette der PKE beschlossen, die am 1. Januar 2022 in Kraft treten:

- **Weiterführung Vorsorge bei Entlassung ab Alter 55:** Seit dem 1. Januar 2021 können versicherte Personen ab 58 in der PKE bleiben, wenn das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber gekündigt worden ist. Neu kann die Weiterführung bereits ab Alter 55 angeboten werden.
- **Teilweiser Kapitalbezug im Todesfall:** Bei einem Todesfall eines Versicherten kann der Ehegatte oder der Lebenspartner neu eine einmalige Kapitalleistung in der Höhe von sechs Monatsrenten beantragen. Wenn ein solcher Kapitalbezug gewünscht wird, reduziert sich die Rente entsprechend.
- **Verbesserung für unverheiratete Lebenspartner:** Voraussetzung für die Auszahlung der Lebenspartnerrente war bisher unter anderem, dass die Lebenspartnerschaft mindestens fünf Jahre vor dem 65. Geburtstag bestanden hatte. Ab dem 1. Januar 2022 müssen die fünf Jahre des Zusammenlebens erst bis zum Alter 70 erfüllt sein.
- **Anrechnung einer externen Ehegatten- und Lebenspartnerrente:** Neu erhalten überlebende Partner auch eine Rente, wenn sie bereits eine Ehegatten- oder Lebenspartnerrente von einer anderen Pensionskasse beziehen, die tiefer als jene der PKE ist. Die PKE richtet in diesem Fall die Differenz als Rentenleistung aus.

KONSEQUENTE VERBESSERUNGEN BEI IMMOBILIEN

Ein wichtiges Element bei der Wahrnehmung unserer ökologischen Verantwortung sind die energetische Instandstellung von Gebäudehüllen und die Substitution von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen. Wo das bei Sanierungen von Immobilien im direkten Besitz aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist, setzen wir auf alternative Massnahmen zur Effizienzverbesserung und wirkungsvollen Ressourcenreduktion.

Durch die geplanten Optimierungsmassnahmen soll die Energieintensität bereits per 2026 um mehr als 20 % reduziert werden und die CO₂-Intensität um rund 40 %. Da durch den Ersatz von Öl- und Gasheizungen und den Wechsel von fossilen Energieträgern auf Wärmepumpen der Energieträger Strom immer bedeutender wird, hat dieser einen wachsenden Einfluss auf die künftigen CO₂-Emissionen.

Die PKE plant verschiedene Sanierungs- und Neubauprojekte oder sie sind bereits in Ausführung.

Projekte in Ausführung

Überbauung Henz-Areal, Suhr	– Neubau mit 143 Wohnungen – Standard zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft
Bürogebäude Freigutstrasse 16, Zürich	– Ersatz der Gasheizung durch eine Wärmepumpe – Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Minergie-Zertifizierung
Wohnliegenschaft Chemin de Chantemerle 13 ^{bis} /13 ^{ter} , Lausanne	– Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Liegenschaft verfügt über einen Fernwärmeanschluss

ERWEITERTE NACHHALTIGKEIT BEI WERTSCHRIFTEN

Die PKE wird 2022 die vom Stiftungsrat beschlossenen Änderungen des Anlagereglements umsetzen. Das heisst, dass wir bei unseren Aktien- und Obligationenanlagen dem Thema Nachhaltigkeit eine noch grössere Bedeutung geben (siehe Kapitel Tätigkeitsbericht 2021, Wertschriften).

Glossar

Asset-&Liability-Management (ALM)

Managementansatz, der die zielgerichtete Koordination und Steuerung der Aktiven und Passiven beinhaltet, also die Abstimmung des Anlageportfolios (Assets) mit den versicherungstechnischen Verpflichtungen (Liabilities).

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

CO₂-Intensität

Gibt an, wie viel Kohlendioxid umgelegt auf die benutzte Wohn- oder Arbeitsfläche entsteht.

CSSP

Center for Social and Sustainable Products AG: externer Serviceprovider der PKE, der auf Portfolioebene transparente Bewertungen zu ESG-Kriterien im Vergleich zu Peers und Benchmarks liefert.

Energiebezugsfläche (EBF)

Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und für die ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist.

Energieintensität

Endenergieverbrauch umgelegt auf die benutzte Wohn- oder Arbeitsfläche.

ESG

Die Abkürzung ESG (Environmental, Social, Governance) steht für die drei Bereiche Umwelt (z.B. CO₂-Emissionen, effizienter Energieeinsatz, Gewässerschutz), Soziales (z.B. faire Arbeitsbedingungen, Management der Lieferketten) und gute Unternehmensführung (z.B. transparente Vergütungspolitik, Struktur des Verwaltungsrats).

pom+

pom + Consulting AG: externer Serviceprovider der PKE, der das Immobilienportfolio regelmässig bezüglich der energetischen Kennwerte und der Absenkpfade zur Erreichung der Klimaziele beurteilt.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsenkotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

SVVK

Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen: Der SVVK ist ein Zusammenschluss von institutionellen Anlegern und wurde 2015 gegründet. Der Verein erbringt für seine Mitglieder Dienstleistungen, damit sie ihre Anlageentscheide auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ausrichten können.

UN PRI

United Nations Principles for Responsible Investment: eine Investoreninitiative, die sechs Prinzipien aufgestellt hat, um ESG-Prinzipien in die Investmentprozesse zu integrieren.

yourSRI

Globale Reporting-Plattform, die Vermögensverwaltern und Anlegern weltweit Zugriff auf die Analyse von Fonds sowie Vermögensverwaltungsmandaten unter ESG- und CO₂-relevanten Gesichtspunkten bietet.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:
Titelbild: Getty Images

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch